

In der Galerie Alioth (Kohlenberg) vier Berner Künstler. Trotz seiner handfesten Spachteltechnik lehnt Walter Hagen die Welt impressionistisch, d. h. er zieht von der Form die optischen Erscheinungswerte ab. Bei solcher Einstellung auf die Wirkungs-, nicht Daseinsform muss das Auge wach und sicher sein. Es ist aber nicht Alleinherrscher, Hagen sucht Anschluss ans «Leben»: die thematische Erfindung liebt das Genre, Männer an der Esse, Musiker, Lesende, Ernte, weidende Tiere.

Auch Anton Ender arbeitet in Landschaft, Stillleben und Bildnis sehr auf Tonigkeit; man wird seine Sorgfalt loben. Hans Weiss beschränkt sich ganz auf eine künstliche Welt en miniature: Porzellanreiter gruppiert um eine Petroleumlampe, zum Leben erwachte Gliederpuppen, Totenköpfe, Blumensträuße. Alles in makellosem dunklem Aquarell.

Von Elisabeth von Steiger nochmals Pastellskizzen aus Paris. Be.